**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 45

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

holz übersteigen diejenigen des letzen Winters je nach der Landesgegend um 8—10 %. Auch in den Oftkantonen erweisen sich die Absatzelegenheiten günstiger als in den letzen Jahren. Bas den Export von Rutholz nach Frankreich anbetrifft, der letzes Jahr aus den angrenzenden Gebieten der Schweiz einen sehr bedeutenden Umfang erreichte, ist er heuer wesentlich kleiner. Das Brennholz gilt nicht viel mehr als letzen Winter: Absatz und Preisverhältnisse werden stark von der Witterung der nächsten Wochen beeinslußt. Für den Papterholzhandel sind die Verhältnisse günstig, dagegen ist der Bedarf an Stangenmaterial nicht groß. Unter dem Laubholz gehen am besten schöne Rotz und Weisbuchen sowie Kirschbaumstämme.

Zur Holzmarklage im Kanton Uri schreibt die "Gotthardpost": Der Pessimismus, der ansangs 1927 auf dem Holzmarkte vorherrschte, scheint auch bei uns einem durchgehenden Optimismus Platz gemacht zu haben, denn auch in unsern Talschaften wurden in den letzten Wochen Holzpreise erzielt, die die Waldkassen vollauf bestiedigen. Die Holzmarklage hat sich seit dem Hundholz war geboten, da die Statistis für das Verichtsjahr 1926 gezeigt hat, daß die Holzpreise zu tief standen und der Nettoerlös für die öffentlichen Waldungen zurückgegangen war. Die Steigerung hat num einen Umsang angenommen, daß die Preiserhöhung von Zosingen geradezu in den Schatten gestellt wird. Für unsern Kanton können wir in den letzten Wochen solgende Steigerungen notieren:

| Dittelstamm   |              |        | m <sup>8</sup> |  |  |  |
|---|--------------|--------|----------------|--|--|--|
| are to the property of the property of the man            | 703          | Fr.    | Fr.            |  |  |  |
| 7. Dez. 27. Schattdorf Bannwald, Ta. 190                  | B G. 3       | 30.—   | *10            |  |  |  |
| 12. " U'schächen, Frichswald, Ri. 275                     | S. Br. 4     | 16 - ' | * 7            |  |  |  |
| " versch. Wald, Fi. Ta. 035                               |              | 10     |                |  |  |  |
| 14. Spiringen, Bannwald, St. 174                          | B. S. 3      | 35 - 3 | * 6            |  |  |  |
| Dberschwand, Ri. 0,45                                     | Br. 2        | 24     | *13            |  |  |  |
|   | B. G.        | 38 —   | * 7            |  |  |  |
| 3. Jan. 28. Rorp Uti, Meschwald, gi. 1.50                 | <b>S</b> . 4 | 14.—   | *10            |  |  |  |
| 5 , Gurin u. Erfif., Oplieggw., Si. Bu. 0,87              | Br. 2        | 22 10  | *16            |  |  |  |
| 10. " " Näckitalwald, Fi. 0,81                            | <b>B</b> . 2 | 20.05  | *19            |  |  |  |
| " Intschiwald, Ft. 0,77                                   | <b>B</b> . 2 | 24, '  | *17            |  |  |  |
| 17. " Wurenwald, Fi. Lo. 1.30                             | B. S. 2      | 21.50  | *14            |  |  |  |
| Dberer Wilermald, Rt. 0,92                                | <b>23.</b> 4 | 2.35   | 9              |  |  |  |
| " Unterer " Fi. 2,75                                      | S. 4         | 16     | * 7            |  |  |  |
| (S = Sagbolz, B = Baubolz, Br. = Brennholz, Ft. = Fichte, |              |        |                |  |  |  |
| La. = Tanne. Bu. = Buche. * Rur Aufarbeitung              |              |        |                |  |  |  |

La. = Tanne, Bu. = Buche. \* Für Aufarbeitung und Transport zur Säge oder Station S. B. B.) Beraleichämelse haben mir im Jahre 1926 im ganzen

Bergleichsweise haben wir im Jahre 1926 im ganzen Kanton für das Berkaufsholz im Mittel einen Breis von Fr. 17.90 per m<sup>3</sup> (Holz stehend im Balde) erzielt, im Jahre 1927 durchschnittlich Fr. 17.25. In den einzelnen Gemeinden erzielten wir im Mittel sür das Berkaufsholz:

pro 1926

pro 1927

|               | per m <sup>3</sup> Fr. | per m <sup>8</sup> Fr. |
|---------------|------------------------|------------------------|
| Fental        | 13 60                  | 30.10                  |
| Flüelen       | 22.60                  | 23.50                  |
| Schattdorf    | 25.40                  | 27.30                  |
| Gilenen (Tal) | 10.—                   | 11.90                  |
| Gurinellen    | 13.60                  | 17.80                  |

Die Holzpreise im Prättigau zeigen feste Tendenz. Gute Qualitäten sind begehrt und finden schlanken Absach. Biele Schläge waren diesen Winter schon im Walde verkauft. Da die Nachfrage anhält, haben es manche Gemeinden dann vorgezogen, ab Lagerplat oder verladen zu verkaufen. Die erzielten Preise lassen eine kleine Aufsbesserung erkennen.

# Cotentafel.

† Mrich Clag Duger, Bagnermeifter in Burich, ftarb am 5. Februar.

# Uerschiedenes.

Maurerturs in Rusnacht bei Zürich. In Rüsnacht beginnt am 20. Februar ein fünswöchiger Kurs für die Einführung von Bauhandlangern in den Maurerberuf, die hernach von Baufirmen als Hülfsmaurer beschäftigt werden sollen. Im nächsten und übernächsten Jahre sollen diese angehenden Maurer erneut zu Kursen von gleicher Dauer einberusen werden, so daß sie nach Ablauf von  $2-2^1/2$  Jahren zu berufstüchtigen Maurern herangebildet sein werden.

### Literatur.

Bom obern Burichfee. Die Zeitschrift Beimatschut (Verlag Frobentus A.-G. Basel) widmet ihr Januarheft ber Surdener Landschaft am Oberfee, die unlängft durch das Projekt eines ganz unangebrachten Fabrikbaues bedroht war. Ein berufener Kenner jener Gegend der Ufenau und Lügelau, der Riedufer, des idyllischen Frauenwinkels, Dr. B. Corrodi in Metlen, gibt eine hochft anschauliche Schilderung der an drei Rantone zuständigen Landschaft, zu beren Schutz ein besonderer Berband gegründet wurde, der sich der nicht leichten interkantonalen Probleme bereits mit Erfolg annahm. Besonders schöne Bilder illuftrieren den Text. — Wer fich mit den Fragen ber Tradition und des neuen Bauens befaßt, wird mit Interesse die Aussührungen lesen, die der Beimatschuts-Obmann Dr. G. Boerlin dem Thema "Beimatschut, Werkbund und Geifi ber Zeit" widmet. Dag von biefer Seite bas Moment bes Beimatlichen und Bobenftandigen mit allem Rachdruck betont wird, mag erfreuen ober verftimmen — jedenfalls hat man das Gefühl, daß ein geiftiges Erfaffen der Beimatschutidee eine immer noch zeitgemäße Angelegenheit ift. So beginnt der "Helmatschut" seinen neuen Jahrgang mit einer freimütigen Gelbstichau, von überheblichkeit eben so fern wie von schlecht angebrachter Verzagtheit.

Das häfliche Rind erlebt im täglichen Leben, im Verkehr mit seinen Mitmenschen ganz andere Reaktionen als das schone, von allen Seiten verwöhnte und bevor: zugte. Diese Hintansetzung hat nun bei dem häßlichen Rinde nach bem pfychologischen Gefet ber Rompenfation die Entwicklung gang besonderer Gigenschaften gur Folge, die erfreulicher ober unerfreulicher Art fein konnen. Die Beachtung dieser wenig bekannten Tatsache gibt oft ben Schlüffel jum Berftandnis vieler Rinder. In überzeugender und überlegener Weise behandelt diese Frage ein Auffat im Januar Beft ber "Eltern Beitschrift". Bon Intereffe für viele Mutter wird auch ber Auffat über "Rrampfe im Rindesalter" fein. Gine reizende Stigge, von Ernft Balgli "Die Rur" ergahlt, wie es gründlich mißlang, einem Anaben das Rauchen abzugewöhnen. Von den weiteren überraschungen, die dieses sehr schön illustrierte Heft bringt, möge man sich selber überzeugen, indem man vom Berlag Orell Füßli, Beitschriften Abteilung, Burich 3, Aegerten Friedheim-

#### G. Bopp & Co., Drahtwarenfabrik, Zürich Tel. Hot-Froschaugasse 9. Zürich 49.15

Drahtgeflechte4-u.666kig
Siebe, Sandgatter
Zaundrähte
Gitter aller Art

Gitter aller Art Fein-Metalltuch für techn. Zwecke. 3795

